

Einfache Anfrage Schmid-Grabs vom 29. September 2023

Campus Platztor: Zurück auf Feld eins?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 5. Dezember 2023

Sascha Schmid-Grabs erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 29. September 2023 nach den Gründen, die zum Abbruch des Projekts «Campus Platztor» geführt haben, und danach, welche Kosten durch den Projektabbruch und die Neuauflage verursacht werden. Ebenso möchte er wissen, welcher Zeitrahmen von der Neuauflage bis zur Fertigstellung erforderlich ist und welche Konsequenzen die Verzögerungen für den Betrieb der Universität St.Gallen haben.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der neue «Campus Platztor» für die Universität St.Gallen ist ein bedeutendes Vorhaben für den Kanton, die Region und die Stadt St.Gallen. Ein Widerruf des Zuschlags für ein Siegerprojekt in dieser Grössenordnung und mit dieser Relevanz erfolgt nicht leichtfertig. Dennoch scheint der Schritt letztlich nötig. Ein Bauprojekt mit dieser Bedeutung muss vollständig überzeugen. Schliesslich wird das Gebäude viele Jahrzehnte wichtige Dienste leisten und das Stadtbild prägen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Seit dem Architekturwettbewerb vor zwei Jahren hat sich das Projekt «Campus Platztor» nicht wie gewünscht entwickelt. Das Bau- und Umweltdepartement liess den Projektfortschritt im Juni 2023 durch das damalige Preisgericht prüfen. Dieses setzt sich aus Fachleuten von Kanton und Stadt, der Universität St.Gallen, Mitgliedern der Exekutiven von Kanton und Stadt sowie externen Expertinnen und Experten zusammen. Das Preisgericht stellte einstimmig fest, dass das Projekt im Vergleich zum Wettbewerbsentwurf stark an räumlichen und gestalterischen Qualitäten verloren hat. Das Preisgericht zweifelt daran, dass sich die festgestellten Mängel nach zwei Jahren Arbeit noch beheben lassen. Das Preisgericht rät deshalb einstimmig von einer Weiterbearbeitung ab. Sowohl der Stadtrat St.Gallen wie auch das Rektorat der Universität St.Gallen sind im Preisgericht vertreten. Das Bau- und Umweltdepartement sowie das Bildungsdepartement sind dieser Empfehlung gefolgt und haben der Regierung den Widerruf des Zuschlags und eine Neuausschreibung beantragt. Die Regierung hat daraufhin das kantonale Hochbauamt ermächtigt, den Zuschlag zu widerrufen.
2. Die Kosten für die bisherige Planung und die beabsichtigte Neuausschreibung betragen rund 2,5 Mio. Franken (rund 2 Mio. Franken für die bisherige Planung und rund 500'000 Franken für die Neuausschreibung). Dies entspricht etwa 1,5 Prozent der Baukosten. Trotz der Notwendigkeit einer Neuausschreibung wird der Kanton den von den St.Galler Stimmberechtigten gewährten Kreditrahmen einhalten können. Zudem können Erkenntnisse aus dem bisherigen Projektverlauf in das neue Verfahren einfließen.
3. Ein neues Verfahren wird voraussichtlich Mitte 2024 starten. Der Baubeginn ist voraussichtlich im Jahr 2028 möglich, so dass die Fertigstellung des «Campus Platztor» im Jahr 2031 erfolgen kann. Damit käme es zu einer Verzögerung von zwei Jahren im Vergleich zum zuletzt kommunizierten Zeitplan.

4. Die Universität St.Gallen weist seit Jahren einen erheblichen Mangel an Lehr- und Forschungsraum aus, der sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Der von der Universität St.Gallen zwischenzeitlich zusammen mit der HSG Stiftung und mit privaten Spenden realisierte SQUARE schafft zwar etwas Abhilfe. Als Experimentierraum für Lehr- und Lerninnovation ist er eine Ergänzung, nicht aber ein Ersatz für den «Campus Platztor». Durch die Verzögerung ist damit zu rechnen, dass Provisorien der Universität St.Gallen sowie Mietliegenschaften länger bestehen bleiben oder allenfalls neu angemietet werden müssen.